

Wölbling aktuell

02/2019



Bäume pflanzen - Zeichen setzen!
10 Bäume für Wölbling von der JVP



Langjährige Tradition:
Nikoläuse unterwegs in Wölbling



Startkapital für neuen Spielplatz
JVP spendet 1.122 Euro



AUS MEINER SICHT Durchhaltevermögen zahlt sich aus!

Peter Hießberger

Wir bewegen Wölbling

Liebe Wölblingerrinnen und Wölblingerr, ein spannendes und politisch sehr abwechslungsreiches Jahr 2019 liegt hinter uns. Aber auch das neue Jahr wird viele Überraschungen, viele Projekte und jede Menge Engagement für unsere Gemeinde bereithalten. Gleich zu Beginn erwartet uns am 26. Jänner die Gemeindewahl. Ich freue mich schon jetzt auf viele großartige Gespräche und die eine oder andere gute Idee für die kommende Gemeinderatsperiode.

Rückblick Europawahl 2019

Aber blicken wir gemeinsam kurz auf die Höhepunkte im vergangenen Jahr zurück. Im Trubel von Ibiza und Abwahl der Regierung Kurz I wurde die Europawahl durchgeführt. In unserer Gemeinde Wölbling brachte die Europawahl für die Volkspartei ein sehr respektables Ergebnis. Mit 36,31% und ein Plus von + 7,14 % Punkte konnte die VP deutlich als erster über die Ziellinie gehen. Gefolgt von SPÖ 24,50%, FPÖ 19,23%, Grüne 10,77% und Neos mit 7,58%.

Nationalratswahl 2019

Bereits im Herbst gingen wir ein weiteres Mal zu den Wahlen.

Der Nationalrat musste neu gewählt werden und damit hatten wir 2019 gleich zwei bundesweite Wahlen in Österreich durchzuführen. Mit 40,61% der Stimmen konnte die Volkspartei in Wölbling um 11,61% zulegen. Die SPÖ folgte mit 23,87% und einem Minus von 4,02%, die FPÖ mit 16,74% und einem Minus von 12,39%, NEOS mit 6,78% und die Grünen mit 9,75% und schafften somit den Wiedereinzug in den Nationalrat.

WE_MOVE-Wölbling

Aber nicht nur die Wahlen haben das Jahr 2019 für uns geprägt. Auch die Zusammenarbeit über die Fraktionsgrenzen hinaus haben wir im Sinne unserer Gemeinde vorangetrieben. So feierten wir 2019 den 1. Geburtstag von WE_MOVE-Wölbling. DANKE an alle, die es ermöglicht haben, ein gemeinsames Projekt über alle Fraktionen im Gemeinderat hinweg zu starten und nun auch fortzuführen. Eine Erfolgsgeschichte, die wir auch im neuen Jahr weiterführen wollen. Unser Dank gilt besonders allen Fahrerinnen und Fahrern, die ihre Zeit für die Gemeinschaft aufbringen und einsetzen. Mit der Zusage der SCHIG-Förderung (Schienen

und Infrastrukturgesellschaft) ist der wirtschaftliche Betrieb für 3 Jahre gesichert! In der Gemeinderatssitzung am 9. Dezember wurde nun wieder einstimmig beschlossen das Projekt mit 2.500 Euro zu unterstützen. Ein großes Danke auch an die Raiffeisenbank Oberwölbling für die tatkräftige Unterstützung.

Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Um den Fahrdienst auch noch für längere Zeit anbieten zu können, sind ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer notwendig. Wenn es Ihre Zeit erlaubt und Sie bei WE_MOVE-Wölbling mithelfen möchten, würde ich mich über Ihre Unterstützung sehr freuen. Als Fahrer brauchen Sie einen B-Führerschein und für eine Schicht 3,5 Stunden Zeit. Es sind die einzelnen Gespräche, bei den Fahrten, die Ihnen die Zeit, die Sie aufwenden, mehrfach zurück geben werden - davon bin ich überzeugt.

Spielplatz

Mit WE_MOVE-Wölbling haben wir gezeigt, was man gemeinsam schaffen kann. Doch auch für unsere kleinen Gemeindebürger wollen wir so viel Lebensqualität wie nur möglich in unserer Gemeinde schaffen. Ein

Dauerbrenner dabei sind die Spielplätze. Schon bei der letzten Gemeindewahl wurde dieses Thema von uns aufgegriffen. Marlene Müller hat sich dem Thema im speziellen angenommen. Leider stießen wir bei der Mehrheitsfraktion der SPÖ auf wenig Gehör. Das Ergebnis war ein Alleingang der SPÖ beim Spielplatz in Unterwöbling und hatte somit einen nicht mehr vorhandenen Fußballplatz zur Folge.

Seit Anfang 2019 gibt es in Oberwöbling keinen Spielplatz mehr. Dieser Tatsache widmeten wir in der Osterausgabe von „Wöbling aktuell“ einen Schwerpunkt. Wir starteten eine Ideensammlung auf Facebook und fuhren einige Spielplätze in der näheren Umgebung ab. Im Juni bei der Gemeinderatssitzung brachten wir einen neuen Standort beim Pfarrhof als Vorschlag ein. Nun ist die Gemeindeführung gefordert eine Lösung zu finden. Unsere Familien brauchen einen Spielplatz. Dafür bin ich auch gerne bereit, das Projekt zu übernehmen, nur möchte ich die Verantwortung dann auch haben.

Um Nägel mit Köpfen zu machen suchte ich das Gespräch mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, welche für das Spielplatzbüro zuständig ist. Um eine sinnvolle Planung vornehmen zu können, würden

wir vorschlagen das Spielplatzbüro in die Planung zu involvieren. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig. Man könnte zum Beispiel alle Beteiligten zu einem Gespräch einladen. Familien, Kinder, deren Großeltern, Kindergarten, Schule, Vereine, Grundbesitzer, Nachbarn und die Gemeindevertreter. Damit soll im Vorfeld ausgelotet werden, was benötigt wird und in welchem Rahmen eine Umsetzung möglich ist. Die Unterstützung vom Land Niederösterreich haben wir. Das Projekt kann also auf gesunde Füße gestellt werden.

Photovoltaik

Aber nicht nur unsere Familien liegen mir am Herzen. Auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen in unserer Gemeinde ist mir ein Herzenthema. Hier spreche ich aus eigener Erfahrung. Denn auch ich habe mir vor einigen Jahren eine Anlage auf dem Dach meines Hauses errichten lassen. Im Frühling bzw. im Frühsommer hatte man den Eindruck es könne nicht schnell genug gehen. Gleich 3 Anlagen sollten errichtet werden und wurden ausgeschrieben. Natürlich gleich mit Bürgerbeteiligung, um einen ordentlichen Wirbel darum herum zu machen. Nun haben wir Dezember, alle Projekte sind auf März 2020 verschoben. Da soll sich noch einer auskennen.

Straßenbeleuchtung – LED Umstellung

Es braucht das nötige Maß um Projekte gut umzusetzen. Projekte müssen geplant, durchbesprochen, verbessert und ohne unnötige Verzögerungen umgesetzt werden. Das gilt für Photovoltaikanlagen genauso wie für die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung. Denn seit November 2018 liegt ein Bericht der Firma MHZ Hölzel zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Beleuchtung auf. Es wurde von einem Einsparungspotential von bis zu 35.000 Euro gesprochen (Strom- und Wartungskosten).

Leider dauerte es dann bis Februar, um einen Bauausschuss einzuberufen und die Thematik das erste Mal zu behandeln. Es war mir immer ein großes Anliegen die Umstellung voranzutreiben. Leider wurden vereinbarte Termine von der Gemeindeführung nicht eingehalten. So wurde eine zusätzliche Gemeinderatssitzung im Mai abgesagt, die zur Erstellung eines neuen Nachtragsvoranschlags dienen sollte, um die Finanzierung sicherzustellen.

Die Beauftragung der Firma Anlagenplan – zur Durchführung der Ausschreibung und Abwicklung des Projektes wurde erst mit Ende Au-



Spielplatzbüro: Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger holt sich direkt bei Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister wichtige Infos für die Umsetzung eines modernen Spielplatzes.



Das neue **Wertstoffsammelzentrum** in Schweinern hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo: 7 bis 13 Uhr, Mi 13 bis 19 Uhr. Der Zutritt ist jederzeit mit Zutrittskarte oder mit der App „Skarabäus“ möglich.



Gelungenes **Oktoberfest** der Lebenshilfe Oberwölbling. Im Bild vlnr.: Peter Hießberger, Eva Woisetschläger, Martin Stangl, Manuel Erber und Fritz Ofenauer



Bei der Feuerwehr Ambach werden im kommenden Jahr die Tore ausgetauscht.

gust beauftragt - und das obwohl bereits Ende Juni alle Unterlagen bei Bürgermeisterin Karin Gorenzel auf dem Tisch lagen.

Nun sind wir im Dezember und es gibt immer noch keine genauen Ergebnisse. Die letzte Gemeinderatsitzung war am 9. Dezember. Mit eingeschobenen Sitzungen will man jetzt schnell noch für diese Ergebnisse sorgen. Von den Dächern hört man es zwitschern: Noch kurz vor der Gemeinderatswahl soll eine Sitzung eingeschoben werden, um die Vergabe vorzunehmen.

Ein professionelles Projektmanagement sieht anders aus – zuerst kein Interesse zeigen und alles verzögern, um dann ohne vollständige Projektinformationen kurzfristig alles auf einmal zu machen.

Der ehemalige Bürgermeister von Wien Michael Häupl meinte einst – Wahlkampf ist die Zeit fokussierter Unintelligenz! Ob es wirklich klug ist, so knapp vor der Gemeinderatswahl ein Projekt mit einem Finanzvolumen von fast einer halben Million Euro zu beschließen wage ich zu bezweifeln.

Ich würde darauf plädieren, dies in aller Ruhe und ohne Wahlkampfgeplänkel in den Monaten Februar und März über die Bühne zu bringen.

Lebenshilfe

Herzlich gratulieren möchte ich Joe Mitmannsgruber und dem Team der Lebenshilfe, die es im Jahr 2019 geschafft haben gleich zwei großartige Veranstaltungen zu organisieren. Künstler helfen Menschen mit Behinderung in der Turnhalle in Oberwölbling und das Oktoberfest, welches hervorragend von der Bevölkerung angenommen wurde. Von der Volkspartei durften wir die Lebenshilfe mit einem Bierfass beim Oktoberfest unterstützen.

Voranschlag 2020

Der Voranschlag für 2020, also die finanzielle Planung für das kommende Jahr, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Wir als Volkspartei Wölbling haben dem Voranschlag nur zum Teil zustimmen können. Der Voranschlag beinhaltet folgende wichtige VP-Forderungen:

- Neugestaltung des Spielplatzes Oberwölbling mit 25.000 Euro
- Straßenbeleuchtung LED-Umstellung mit 480.000 Euro
- FF-Hausheim - Erweiterung des FF-Hauses mit 80.000 Euro
- FF-Ambach - Tausch der Tore beim FF-Haus mit 14.000 Euro
- FF-Unterwölbling – Malerarbeiten Innen und Außen mit 26.000 Euro
- In Summe werden noch zusätzlich 8.000 Euro für Ausrüstung der Feuerwehren aufgewendet.

- Anschaffung eines neuen Kindergartenbusses mit 35.000 Euro
- Schaffung eines Archives mit 5.000 Euro
- Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes mit 3.500 Euro
- Instandhaltung der Güterwege in der Gemeinde mit 40.000 Euro
- Straßenbau in Noppendorf, Unterwölbling und Kindergartenstraße mit 174.300 Euro

Auch die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges wurde mit 40.000 Euro veranschlagt. Leider lagen hier keine konkreten Vorstellungen zum Verwendungszweck oder zur Ausstattung vor. Außerdem konnte die Gemeindeführung keine Angebote vorlegen. Um sich als Gemeinderat eine Preisvorstellung machen zu können, ist dies aus meiner Sicht aber unerlässlich. Daher brachte ich in der Sitzung den Antrag ein, anstelle des Kommunalfahrzeuges die 40.000 Euro dem Spielplatzbudget zuzuschlagen. Leider fand mein Antrag keine Mehrheit.

Mein Team und ich wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Peter Hießberger
Klubobmann der VP Wölbling
Geschäftsführender Gemeinderat
0664/4087737
peter.hiessberger@vpwoelbling.at



Foto: Christoph Pirntz

Tagung der Europagemeinderäte

WiFi4EU und Gemeindepartnerschaften standen im Zentrum

Im Rahmen der Tagung der Europagemeinderäte konnte Europagemeinderat Peter Hießberger zahlreiche neue Informationen zu Förderprogrammen und Unterstützungen für die Marktgemeinde Wölbling aus erster Hand erfragen. Unter anderem zu den Themenbereichen WiFi4EU und Gemeindepartnerschaften.

Hießberger holte sich viele Tipps, wie man am besten zu Unterstützungen kommt. Anhand von Beispielgemeinden wurde anschaulich erklärt wie man Förderprogramme nutzt und so Projekte in der Gemeinde umsetzen kann! Natürlich durfte auch ein Gespräch mit LR Eichinger nicht fehlen. „Es war eine sehr anregende und inspirierende Tagung, die bereits die nächsten Projekte in meinem Kopf zum Leben erweckt hat“, schließt Peter Hießberger freudestrahlend.

Startkapital für Spielplatz

JVP unterstützt Spielplatzprojekt mit 1.122 Euro.

Seit einem Jahr gibt es in Oberwölbling keinen Spielplatz mehr. Auf Initiative von geschäftsführendem Gemeinderat Peter Hießberger wurden jetzt neue mögliche Flächen rund um den Pfarrhof gefunden. Diese wurden im Rahmen einer Ausschusssitzung, bei der auch Pfarrer Marek Jurkiewicz und Johannes Bernhard mit dabei waren, genauer besprochen und deren Verwendung als Spielplatzareal ins Auge gefasst. Nun müssen noch die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden und auch der Pfarrkirchenrat muss seine Zustimmung geben.

Um gleich einen ersten Anstoß zu geben, stellt die JVP-Wölbling, die im Jahr 2015 gesammelten Spenden des Benefiz-Glühweinstandes, für einen Erlebnisspielplatz, nun als Startkapital in der Höhe von 1.122 Euro zur Verfügung. Jugendgemeinderätin Marlene Müllner und JVP-Obmann-Stellvertreter Michael Burger freuen sich endlich einen Beitrag zur Errichtung des neuen Spielplatzes leisten zu können und damit auch gleich wieder Schwung in die Thematik zu bringen.



Neues Spielplatzareal gesucht: Am Foto die derzeit im Gespräch befindliche Fläche beim Pfarrhof. Im Bild vlnr.: Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Jugendgemeinderätin Marlene Müllner und JVP-Obmann-Stellvertreter Michael Burger



Mobilität, Klima, Nachhaltigkeit...

Eva Woisetschläger

Mobilitätsangebot gehört ausgebaut, Klima geschützt und auf Nachhaltigkeit geachtet!

Mobilitätsangebot muss ausgebaut werden.

Unsere Gemeinde hat sich als Mobilitätsgemeinde deklariert und nutzt somit das Regionale Mobilitätsmanagement als Ansprechpartner zu allen Fragen der Mobilität.

Was bedeutet eigentlich Mobilität?

Wenn man im Duden unter Mobilität nachschlägt, findet man folgende Definition:

Beweglichkeit; geistige bzw. Beweglichkeit in Bezug auf den Beruf, die soziale Stellung, den Wohnsitz. Die räumliche Mobilität oder territoriale Mobilität beschreibt die Beweglichkeit von Personen und Gütern im geographischen Raum. Räumliche Mobilität ist somit Mobilität im engeren Wortsinne.

Und was bedeutet für SIE Mobilität?

Für mich bedeutet Mobilität auch Unabhängigkeit. Wenn ich mobil bin, kann ich machen, wozu ich Lust habe. Ich kann Besorgungen machen, ich kann zur Arbeit fahren, ich kann „Amtswege“ erledigen, ich

kann Freunde treffen – ich kann!

Nicht alle sind mobil!

„Unmobile“ genießen nicht die Unabhängigkeit, über die ich verfüge! Sie müssen für Ihre Besorgungen andere ansprechen, sie müssen sich nach anderen richten! Und vielleicht bleibt dann der soziale Aspekt, Freunde treffen zu wollen, auf der Strecke – um nicht lästig zu werden!

In unserer Marktgemeinde wurde durch die Gründung des Mobilitätsvereins WE_MOVE-Wölbling schon ein großer Schritt in die richtige Richtung gemacht. Mitglieder können sich im Gemeindegebiet von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr mit einem E-Auto führen lassen WOHIN SIE WOLLEN!!!

Wie sind Mobilität und Umwelt- und Klimaschutz vereinbar?

Um mobil sein zu können, wird aber ein „Hilfsmittel“, in den meisten Fällen ein PKW, entweder mit Benzin oder Diesel angetrieben, benötigt. Alternative dazu – ein E-Auto! Mittlerweile kommt auch das E-Auto

in Misskritik.

Nachdem, meiner Meinung nach, jeder ein Anrecht darauf hat, mobil zu sein, ist der Gedanke unausweichlich, wie Mobilität und Umwelt- bzw. Klimaschutz vereinbar sein kann.

Die Hauptfragen sind: ist wirklich jede Fahrt erforderlich, könnte ich jemanden mitnehmen, könnte ich auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren?

Viele sind auf den Weg zur Arbeit auf ihren PKW angewiesen, weil die „Öffis“ nicht zeitgerecht fahren. Ich muss auch jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit fahren. Leider!

Ich möchte aber auch gerne einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und unseres Klimas leisten.

Klima schützen und auf Nachhaltig- keit achten.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Dafür verantwortlich sind in erster Linie aber jene Nationen mit hohem Schadstoffausstoß und überbordender Umweltverschmutzung. Wir ha-

ben hohe Erwartungen an das neu gewählte Europäische Parlament sowie die Europäische Kommission, um wirksame Maßnahmen für einen weltweiten Klima- und Umweltschutz durchzusetzen.

Niederösterreich nimmt eine Vorreiter- und Vorbildfunktion ein, wenn es um Klima- und Umweltschutz geht. Als erstes Bundesland hat NÖ bereits im Jahr 2007 den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert.

Für die Zukunft wurde ein ambitionierter Klima- und Energiefahrplan für Niederösterreich beschlossen. Die Eckpunkte: Der Treibhausgasausstoß soll bis 2030 erneut um 36 Prozent gesenkt werden.

Dieses Ziel betrifft uns alle! Jeder von uns kann etwas dazu beitragen!

Vielleicht gibt es ähnlich denkende und:

- Wir könnten gemeinsam eine Initiative für Fahrgemeinschaften starten.
- Wir könnten auf den Einsatz von Pestiziden im eigenen Garten verzichten.
- Wir könnten Fauna und Flora mehr Platz bieten und nicht jede Fläche zubetonieren.
- Wir könnten beim Einkauf darauf achten, regionale Produkte vor Ort zu kaufen.
- Wir könnten ...

Könnten wir nur – oder wollen wir auch? Regionale Produkte könnten am 2. Freitag im Monat (10. Jänner, 14. Februar, 13. März) beim Markttag in der Kirchengasse erworben werden!

Zur Zeit rufen viele Städte und Gemeinden sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene, den sogenannten Klimanotstand aus. Das ist mir zu wenig! Ein zahnloses Instrument!

Vielmehr sollte unsere Gemeinde sich selbst Auflagen erteilen und mit gutem Beispiel voran gehen.

Nur Mitglied bei diversen Verbänden (Klimabündnis, Natur im Garten, e5) zu sein – ist zu wenig.

Die Erstellung einer Energiebuchhaltung für öffentliche Gebäude und nur darüber zu berichten – ist zu wenig.

Die Fassung von Grundsatzbeschlüssen ist erforderlich, wie z.B.:

- Besondere Aufmerksamkeit der Pflege von bestehenden öffentlichen Grünflächen und dem Erhalt des Baumbestandes zu widmen.
- Auf den Erhalt von offenen, nichtversiegelten Flächen wird geachtet.
- Bepflanzungsaktionen öffentlicher und privater Akteure entsprechend zu unterstützen.
- Die Gemeinde beschließt den Umstieg von gemeindeeigenen

fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Energieträger bei Neu- oder Umbauten.

- Die Gemeinde beschließt den Umstieg auf e-Autos bei den kommunalen Diensten.
- Der Ausbau bzw. die Optimierung von Gehsteigen und Radwegen wird geprüft.
- Erstellung einer Potenzialanalyse für Dachflächen für den Einsatz von Photovoltaik.
- Verzicht auf Einwegplastik bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und Teilnahme bei der Initiative „Sauberhafte Fest“ der NÖ Umweltverbände.
- Bei Beschaffungen durch die Gemeinde wird verstärkter Fokus auf die Regionalität der Leistungserbringung und der geforderten Energie-Effizienz-Kriterien gelegt.
- Verwendung von regionalen Produkten bei Veranstaltungen der Gemeinde.

Unsere Kinder machen sich bereits Gedanken! Die NMS Wölbling hat sich an einem Klimaprojekt für Schulen beteiligt. Im Rahmen dieses Projektes wurde sogar ein Video gedreht – SOS von Mutter Erde (Link dazu – <https://www.youtube.com/watch?v=FqjO6Adpblc>)! Wann fangen wir damit an?

Ihre GR Eva Woisetschläger
Mobilitätsbeauftragte



Veränderungen im Verkehrsausschuss.

Manuel Erber neuer Vorsitzender.

Liebe Wölblingerninnen,
liebe Wölblingern!

Im April 2019 wurde ich zum neuen Vorsitzenden des Gemeinderats-Ausschusses für Raumordnung-, Verkehr- und Liegenschaften gewählt. Eine neue, spannende Herausforderung für mich, die ich sehr gerne angenommen habe und versuchen werde, mit entsprechendem Engagement wahrzunehmen.

Gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern konnten wir auf meine Initiative hin, zum Teil neue Themen, aber auch wiederkehrende, durchaus sehr wichtige Anliegen vor den Vorhang holen, in den Ausschuss-Sitzungen behandeln und in weiterer Folge dem Gemeindevorstand, sowie im Gemeinderat öffentlich zur Kenntnis bringen:

Sanierung Gemeindestraße Wetzlar

Im Mai wurde die bereits dringend notwendig gewordene Sanierung der Gemeindestraße vom „Singerkreuz“ in Richtung Wetzlar durch die Firma Swietelsky durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund € 193.000,-. Eine Endbegehung fand am 26. Juni statt.

Schade aus meiner Sicht ist der etwas fehlende „Weitblick“. Saniert wurde nur ein begrenzter Straßen-

abschnitt, obwohl die Straße bis ins Zentrum von Wetzlar erhebliche Mängel aufweist. Eine weiterführende Sanierung wird auf „kurz oder lang“ nicht ausbleiben.

Jetzt, im Zuge der aktuell durchgeführten Sanierung, wären Baumaschinen und Arbeiter vor Ort gewesen. Die ausverhandelten Preise stammen aus dem Jahr 2017 und wurden um den Baukostenindex angepasst.

Wer weiß, wie sich die Preise künftig entwickeln und nicht zuletzt die Kostensituation sich darstellt, wenn vielleicht in wenigen Jahren bereits Baumaschinen wiederum herankarrt, sowie Baustelleneinrichtungen erneut erfolgen müssen.

Dauerbrenner Verkehr Noppendorf

Seit Jahren sind die Anrainerinnen und Anrainer von Noppendorf mit einer Verkehrssituation konfrontiert, die zunehmend unerträglich wird. Die Lebensqualität schwindet. Verkehrszählungen aus den vergangenen Jahren belegen, dass es vielfach zu überhöhten Geschwindigkeiten kommt, die Fahrzeuganzahl zunimmt. Mehrere Verkehrsverhandlungen gab es dazu bereits. Diverse entscheidende Maßnahmen, wie zum Beispiel die Errichtung eines Fahrbahntheilers, konnten noch nicht realisiert werden. Verbesserungen blieben somit aus. Aufgrund des derzeit entstehenden Wertstoffsammelzentrums in Schweinern fürchtet man in Noppendorf ein noch höheres Verkehrsaufkommen. Meiner Meinung nach, nicht ganz unberechtigt. Motiviert durch die geäußerten Bedenken einiger Noppendorferinnen und Noppendorfer, beim INFO-Abend zum geplanten Wertstoffsammelzentrum, trafen wir uns vor Ort zu einem Lokalaugenschein.

Ganz schnell wird klar, dass nicht nur die Verkehrsdichte und Geschwin-



Für Ihre Verkehrsangelegenheiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

digkeiten allein, sondern zusätzlich die Fahrbahnverhältnisse für erhöhte Lärmbelastung sorgen.

Spurrinnen und Querinnen, teilweise noch seit dem Kanalbau vorhanden, verstärken den Lärm der durchfahrenden Fahrzeuge.

Seit einigen Monaten sind Geschwindigkeitsmessgeräte montiert. Reduzierte Geschwindigkeiten sind auf Nachfrage erkennbar. Von einer nachhaltigen Lösung kann man dadurch aber bei weitem nicht sprechen.

Meine Intention ist es, eine gesamtheitliche gemeinsame Lösung zu entwickeln und zu realisieren. Dies kann meines Erachtens jedoch nur dann den gewünschten Erfolg bringen, wenn alle entscheidenden Kräfte, Gemeinde, Land, sowie Liegenschaftseigentümer und die Ortsbevölkerung, an einem gemeinsamen Strang und in die gleiche Richtung ziehen.

Manuel Erber
Geschäftsführender Gemeinderat
Ausschussvorsitzender
Raumordnung, Verkehr und
Liegenschaften
manuel.erber@vpwoelbling.at



Die Gemeindestraße Wetzlar ist in einem sichtbar schlechtem Zustand

Wölbling und das Land Niederösterreich

Die Partnerschaft, die Erfolge schafft

Rund 2.379.000 Euro an Fördermitteln haben wir zwischen 2015 und 2018 insgesamt für unsere Gemeinde erhalten. Unter anderem:



24.734 Euro

für die **Kinderbetreuung**
und **Schulen**

311.933 Euro

aus dem **Schul- und**
Kindergartenfonds

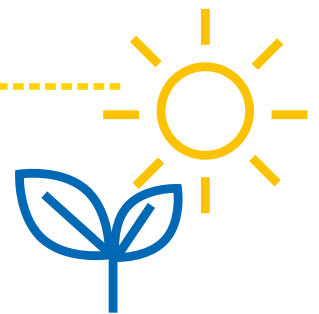
405.000 Euro

für den Ausbau und die
Erhaltung von **Gemeinde-**
straßen und Güterwegen



18.333 Euro

im Bereich **Klima, Energie,**
Umwelt und Wasser



ZAHLEN aus WÖBLING

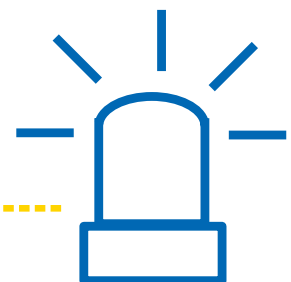


40.000 Euro

für **Sport- bzw. Frei-**
zeiteinrichtungen

185.201 Euro

an Landesförderungen
für die **Feuerwehr**



Seitens des Landes wurden zudem
seit 2015

978.000 Euro

im Bereich des **Landesstraßen- bzw.**
Brückenbaus im Gemeindegebiet in-
vestiert.

Auch heuer wurden bereits unter an-
derem folgende Förderungen für unsere
Gemeinde beschlossen:

203.375 Euro

für **Gemeindestraßen und Güterwege**

Die Entwicklung unserer Gemeinde ist eng mit der guten Zusammen-
arbeit mit dem Land Niederösterreich verbunden. Die letzten
Jahre haben gezeigt, dass wir zusammen mit dem Land wichtige
Investitionen für unsere Zukunft auf den Weg bringen können.

Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,
Peter Hießberger und Manuel Erber wollen wir auch künftig
mehr für unsere Heimat erreichen!



Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Julia Stromeyer mit Tochter Lea, Florian Stromeyer mit Sohn Elias und geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber



Familie Müllner mit Tochter Naomi Müllner

Das Lebensbäumchen als treuer Begleiter. Erstes Klassentreffen des Wölblinger Nachwuchses.

Die Geburt eines Kindes ist immer ein ganz besonderer Anlass. Um die frisch gebackenen Wölblingerrinnen und Wölblingern gebührend im Leben zu begrüßen, lud geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger am Donnerstag, den 28. November 2019 die kleinen Gemeindebürger und ihre Eltern

zu ihrem ersten Klassentreffen ins Heurigenlokal Rudolf Müllner.

Für 23 Familien wurde ein Lebensbäumchen vorbereitet, das sich die Familien anschließend mit nach Hause nehmen konnten. Ein Lebensbaum steht für Hoffnung, Zuversicht und Naturverbundenheit.

„Es ist ein uralter Brauch zu so einem schönen Anlass, wie der Geburt eines Kindes, einen Baum zu pflanzen. Mit dieser Aktion möchten wir unseren jüngsten Wölblingerrinnen und Wölblingern einen treuen Lebensbegleiter mit auf ihren Weg geben“, so Initiator Peter Hießberger abschließend.



Karin Graf-Brunthaler mit Sohn Paul und Maria Graf mit Enkelin Emilia



Doris Hable mit Tochter Valerie und Alexander Kohl mit Tochter Lia Maleen



Familie Hirschböck mit Tochter Helena



Familie Schredl mit Sohn Liam Pascal



Familie Rahmati-Moser mit Tochter Lia



Familie Cherar mit Tochter Isabella



Familie Grünberger mit Tochter Anna Julia



Christina Gunacker mit Sohn Tobias



Illzana Memeti mit Tochter Amilia



Nadine Ackerling mit Tochter Finja Kristin



Teresa Haftner mit Tochter Lena

1 Jahr WE_MOVE-Wölbling. Im Einsatz für die Bevölkerung von Wölbling.

Vergangen Donnerstag feierte der Verein WE_MOVE-Wölbling sein einjähriges Bestehen in Karin's Gaststube in Oberwölbling. Obmann Peter Hießberger konnte zahlreiche begeisterte Mitglieder sowie Fahrerinnen und Fahrer begrüßen.

Zu Beginn wurde ein kurzer Rückblick auf die Entstehung und Gründung des Vereines gemacht.

Am 19. Februar 2018 wurde der Mobilitätsverein bei der BH angemeldet und mit 12. Mai folgte die konstituierende Sitzung. Mit 3. September 2018 startete WE_MOVE-Wölbling in den Testbetrieb und mit Jänner 2019 konnte der Vollbetrieb aufgenommen werden. Im Sommer 2019 erhielt WE_MOVE-Wölbling die Förderzusage der SCHIG – somit ist der Verein für 3 Jahre wirtschaftlich auch abgesichert.

Seit September 2018 sind die Wöblingerinnen und Wöblinger mit ihrem Renault Zoe unterwegs. Seit diesem Zeitpunkt konnten schon über 30.000 km zurückgelegt werden. An Spitzentagen werden über 30 Personen pro Tag transportiert.

Fahrerinnen und Fahrer gesucht!

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass wir

mit unserem Fahrdienst in Wölbling eine Lücke geschlossen haben. Der Bedarf ist nach wie vor vorhanden und der Mobilitätsdienst wird hervorragend angenommen. „Wir können der Bevölkerung mit diesem Service ein Stück Mobilität und Unabhängigkeit

bieten. Langfristig müssen jedoch noch zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer gefunden werden, um den Mobilitätsdienst auch abzusichern“, so Obmann Peter Hießberger. Als Vision für die kommenden Jahre skizziert der Obmann die Einrichtung eines Carsharing-Modells als Ergänzung zum Hol- und Bringservice.

Wir bewegen Wölbling – machen Sie mit!

Der ehrenamtliche Fahrtendienst „WE_Move Wölbling“ – seit einem Jahr erfolgreich in Wölbling unterwegs – sucht FahrerInnen.

„Weil es euch gibt, komme ich wieder raus aus den vier Wänden!“ meint ein älterer Fahrgast beim Einsteigen, der selbst nicht mehr

Autofahren kann. Er nutzt wie viele der über 100 Vereinsmitglieder regelmäßig den ehrenamtlichen Fahrtendienst „WE_Move-Wölbling“. Seit einem Jahr fährt der weiße Elektroflitzer montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr durch die Gemeinde und bringt die Vereinsmitglieder zum Arzt, zum Bahnhof, in die Musikschule oder auch zum Heurigen.

Das alles funktioniert nur, weil es ehrenamtliche FahrerInnen gibt.

Und die werden jetzt wieder gesucht. Als FahrerInnen brauchen Sie nur einen Führerschein und mindestens 3,5 Stunden Zeit im Monat. Wenn Sie einen Tag pro Monat fahren, bekommen Sie sogar 50% Ermäßigung auf den Fahrpreis.

„Neben FahrerInnen, die regelmäßig fixe Schichten übernehmen, suchen wir auch Menschen, die kurzfristig einspringen können“, berichtet Peter Hießberger vom Verein WE_Move-Wölbling.

Interessiert? Jetzt gleich anrufen! Peter Hießberger unter 0664/4087737 bzw. per Mail an peter.hiessberger@wemove-woelbling.at



Obmann Peter Hießberger freut sich über jeden der sich in den Dienst der guten Sache stellt und als Movie-Fahrerin bzw. Fahrer unterwegs ist!



Die topmotivierte und gut gelaunte Movie-Familie bei der 1-Jahresfeier in Karin's Gaststube.

ANTNmania in Hausheim

Nach einem Jahr Pause, veranstaltete die JVP-Wölbling, am 13. Juli wieder die ANTNmania in Hausheim. Trotz des für die Jahreszeit unüblichen Wetters, feierten wieder unzählige Partygäste bis früh in die Morgenstunden. Die JVP ist top motiviert und freut sich auf die 12. Auflage im Jahr 2020.



Bauernmarkt 2019

Im Rahmen des Wölblingner Bauernmarktes beteiligte sich die JVP bereits zum zweiten Mal mit einem Zelt hinter dem FF-Haus. Ein muss für alle jung und junggebliebenen Bauernmarktbesucher und der perfekte Ausklang für den Samstagabend.

Bäume pflanzen - Zeichen setzen!

JVP setzt ein Zeichen für den Klimaschutz in Form von zehn neuen Bäumen für die Gemeinde! Die JVP Ortsgruppe beteiligte sich am Projekt der JVP-Niederösterreich, in jeder der 573 NÖ-Gemeinden zehn Bäume zu setzen. Gemeinsam konnten wir diese am Soldatenfriedhof auspflanzen, da wenige Tage zuvor, ebendort einige Bäume aufgrund des Käferbefalls entfernt werden mussten.



Nikoläuse in Wölbling im Einsatz. Langjährige Tradition ist eine Herzensangelegenheit.



Geheime Besprechung in der Nikolaus-Kommandozentrale in Unterwölbling ;-)





KIRCHNER-Areal in neuen Händen.

Der Anzenhofer Reinhard Wiesinger erwirbt die Immobilie zur Gänze.

Nach dem erfolgten Eigentümerwechsel durch die Familie Bruns im Jahr 2015 schien der Fortbestand der Firma Kirchner gesichert. Ein erkennbarer Aufwärtstrend stellte sich ein. Zukunftsvisionen waren erkennbar. Kurz gesagt: Es „tat“ sich wieder was in der Firma Kirchner.

Umso bitterer kam es dann im letzten Jahr. Aufgrund von Veränderungen in der Marktsituation und der Preiskampf in der produzierenden Landtechnikindustrie war DI Wolfgang Bruns gezwungen, den Betrieb herunter zu fahren, die Entwicklung und Produktion von Neumaschinen zu stoppen. Man hat sich entschlossen, sich auf die Versorgung mit hochwertigen Ersatzteilen zu konzentrieren.

Doch, was sollte nun mit der gewaltigen Liegenschaft in Anzenhof geschehen? Immerhin umfasst die verbaute Betriebsfläche rund 18.000 Quadratmeter. Ing. Reinhard Wiesinger MBA, IWE hat sich entschieden die Liegenschaft zu kaufen.

Zur Person:

Reinhard Wiesinger stammt aus dem Raum Schrems. Er ist Schlosser- und Schmiedemeister.

Im Alter von 38 Jahren hat er sich für die HTL-Abendschule im Bereich Maschinenbau und ein folgendes Betriebswirtschaftsstudium entschieden.

Vor zirka 15 Jahren ging er auf Häusersuche. „Ich wollte mitten nach Niederösterreich“, erklärt der gebürtige Waldviertler, „und fündig wurde ich in Anzenhof.“

Mit seiner Gattin Helga und seinem Sohn Sebastian fühlt er sich wohl in der kleinen Ortschaft. „Ich habe hier eine neue Heimat gefunden“, erzählt er mit einem zufriedenen Schmunzeln.

Engineering & Consulting Wiesinger GmbH und CO KG.

Sehr erfolgreich führt er ein Ingenieurbüro für Maschinenbau, Metall- und Schweißtechnik. Der Betrieb ist zertifiziert für die Ausführungsklasse 3.

Berechnen, Planen und Ausführen, die Überprüfung von überprüfungspflichtigen Betriebsmitteln, Erstprüfungen und wiederkehrende Prüfungen, sowie CE-Prüfungen, umfassen die Tätigkeiten des Betriebes.

Vor einiger Zeit erst, hat sich Reinhard für den Kauf des ehemaligen

Kirchner Software Gebäudes am Mailüfterweg entschieden. Das Büro und die Planung sollten dorthin vom Wohnhaus ausgelagert werden. Im Anschluss an das Gebäude (in Richtung ASZ Herrmannschacht) war auch die Errichtung einer Produktionshalle geplant.

Fehlende Kapazitäten erforderten rasches Handeln.

Bis jetzt produzierte man in einer errichteten Halle im Garten der Liegenschaft von Reinhard Wiesinger. Die Platzkapazitäten waren jedoch etwas zu klein geworden. Seit September 2018 beschäftigt er ca. 10 Mitarbeiter. Einen Teil der Mitarbeiter konnte er von der Firma Kirchner übernehmen.

„Dann hat sich jedoch das mit der Firma Kirchner ergeben“, erzählt er uns. Überlegung einen Teil der Firma Kirchner zu übernehmen liefen bereits seit längerem. Auch Gespräche dazu hatten bereits stattgefunden. Die Eigentümerfamilie wollte jedoch die Hallen nicht einzeln veräußern.

„Mit meiner Gattin gemeinsam, habe ich lange überlegt. Über 4 Monate habe ich mit der Kaufentscheidung gehadert“, erklärt uns Reinhard,





„bis eines Tages meine Gattin Helga meinte: Du machst schon das Richtige, entscheide du. Am nächsten Tag, das war in etwa Anfang April, habe ich dann den Kauf per Handschlag mit Frau Bruns vereinbart“, so der Unternehmer.

Beweggründe für den Kauf

„Ich fühle mich wohl in Anzenhof, auch die Nachbarschaft soll oder muss was Gleichschauen. Wenn jetzt irgendwelche Investoren oder Mieter einziehen, die die Liegenschaft möglicherweise nur ‚nieder-

werken‘ und nichts investieren, werden die Gebäude langsam verfallen, dann haben wir auf kurz oder lang alle gemeinsam nichts davon“, nennt uns Reinhard Wiesinger als seine entscheidenden Beweggründe für den Kauf.

Zukunftsplan

„Sofortmaßnahmen wie Ausmalen, Abdichten gegen Regen, Erneuerung von Strominstallationen, sprich alle Maßnahmen die erforderlich sind, um die Auflagen der Gewerbebehörde zu erfüllen“, stellt uns Reinhard Wiesin-

ger seine kurzfristige Strategie vor. Weitere Referenzmaßnahmen, einziehen von Zwischenwänden, usw. sollen je nach Bedarf erfolgen.

„Mittel- und langfristig möchte ich die Fassade und die Außenhaut des Gebäudes attraktiv gestalten“, als Sanierungszeit hat sich der Unternehmer einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren vorgenommen.

Mit seinem Betrieb nutzt er derzeit den östlichen Firmenteil. Im westlichen Trakt, von Oberwöbling kommend, ist und bleibt nach wie vor die Firma KI-TEC GmbH, mit Kirchner Original-Ersatzteilen für die Landwirtschaft, eingemietet. Auch für das alte FF Haus hat Reinhard Wiesinger bereits einen Mieter gefunden.

Für die restlichen Firmenbereiche sucht er noch Mieter. Zusätzlich gehören zur Liegenschaft 4 Wohnungen, die ebenso vermietet werden sollen.

Wir wünschen viel Erfolg

Wir von der Volkspartei Wöbling bedanken uns ganz herzlich bei Reinhard Wiesinger und seiner Gattin Helga für ihr Engagement und ihren Unternehmergeist und sind gespannt, wie sich die Liegenschaft und die Betriebe künftig entwickeln. Wir wünschen viel Erfolg und alles Gute!

Manuel Erber
Geschäftsführender Gemeinderat
Gemeindeparteiobmann der
VP Wöbling



Erster „VATERTAGS-FrühSchoppen“.

Einladung der VP Wölbling in die Kucheninsel.

Anlässlich des Vatertages lud die Volkspartei Wölbling alle Wölbling-er Väter und Großväter zum ersten „Vatertags-FrühSchoppen“ in die Kucheninsel e.U. von Sandra und Stefan Müllner ein. Von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr sind zahlreiche Väter der Einladung gefolgt. Im Zuge einer „Seidel-Stehtisch-Runde“ vor der Kucheninsel wurde bei strahlendem Sonnenschein das ein oder andere Seidel genossen und vor allem viele nette Gespräche geführt. Aufgrund des Erfolges soll es im nächsten Jahr zu einer Neuauflage des „Vatertags-FrühSchoppens“ kommen. Einige anwesende Mütter hatten im Zuge des Frühschoppens eine „Konkurrenz“-Veranstaltung am Muttertag angeregt. Erste Überlegungen laufen bereits. :-)

Ein großer Dank gilt dem TEAM der KUCHENINSEL, das zusätzlich zum Normalbetrieb zur Durchführung der VP-Aktion zustimmte.



Foto vlnr.: VP Wölbling Finanzreferent GR Franz Stoll mit Enkelsohn Florian und Gattin Anita, Lukas Eder, NÖAAB Finanzreferent Martin Stangl, Thomas Hrabak, Christopher, Florian und Kiana Lintschinger, FF-OW Kdt. Peter Neußner, Lukas Provin, Karl-Heinz Lenk, Herbert Neussner, FF-HH Verwalter René Schwarz, Josef („KM“) Schwarz, GR Eva Woisetschläger, GR Dominik Schramm, Alfred Kaiblinger, Norbert Unger, Thomas Kautsch, Markus Stelzhammer, VP Gemeindeparteiobmann GfGR Manuel Erber



Tagesausflug des NÖAAB Wöbling.

Ein Erlebnis für alle Sinne.

Einen Tagesausflug mit besonderen Highlights organisierte das Team des NÖAAB Wöbling. Im Reisebus ging's früh morgens bereits los in Richtung Oberösterreich. Erster Halt und somit der erste Programmpunkt führte die Gruppe in die Stadt Grein, in der nach einer Frühstückspause eine Stadtführung, inklusive Besichtigung des im Jahre 1791 errichteten historischen Stadttheaters.

Weiter ging's in den Kurort Bad Kreuzen. Im größten Kneipp Garten Österreichs begab sich die Gruppe auf die Spuren des Sebastian Kneipps und die heilende Wirkung der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM).

Am Nachmittag folgte eine Schifffahrt im Strudengau. Auf der MS Donaunixe ging es während der 2 stündigen Rundfahrt von Ardagger aus

vorbei an Burgen, der Insel Wörth und der Stadt Grein.

Den Abschluss des spannenden Tages bildete ein Besuch auf der „Binderalm“. Bei einer herzhaften Jause, bekannten Schlagern, gesungen vom „Singenden Wirt“ der Binderalm und heiteren Geschichten, ließ die Gruppe des NÖAAB Wöbling den Ausflugstag ausklingen.



Foto vlnr: Karlheinz Simon, VP Parteibmann GfGR Manuel Erber, Christian Bandion, Altbürgermeister Josef Mitmannsgruber, Emma Müllner, Felicitas Müllner, Daniela Müllner, Christian Müllner, Harald Schlager, Christine Sagl, Ernst Freisleben, Monika Platz, Karl Sagl, Hermine Gartner, Erwin Knap, Helga Voss, Rosa Holzinger, NÖAAB Wöbling Obm. Stv.in. Christa Zögernitz, Organisator NÖAAB Wöbling Obmann Stv. Gerhard Holzinger, Irmgard Plank, Anna Rinnerbauer, Karl Holzinger, Leopold Trefil, NÖAAB Wöbling Obmann Reinhold Ruhrhofer, Michaela Rinnerbauer, Helene Kleebinder, Anita Stoll, Stephanie Müller, Ewald Rinnerbauer, Elisabeth Simon

Aktion für unsere Nahversorger und ihre Kunden.

3 Gewinner durften sich über Preise der „Nah, sicher“-Aktion freuen.

Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern die Lebensqualität in unserer Gemeinde und beleben den Ortskern – unsere Nahversorger. Genauso wie wir unsere Nahversorger brauchen, brauchen die Nahversorger uns als Kunden. Um diese Wichtigkeit hervorzuheben haben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und die Volkspartei

in Niederösterreich heuer erneut die Aktion „Nah, sicher!“ initiiert. Auch wir von der Volkspartei Wölbling sind uns der wichtigen Rolle unserer Nahversorger bewusst. Deshalb unterstützen wir diese Aktion alljährlich sehr gerne. Wenn man zu Beginn der Aktion ein Foto mit dem „Nah, sicher!“ – Sackerl einsendet kann man mit

etwas Glück einen 30,- Euro Einkaufsgutschein gewinnen.

Anita Trauninger, Klaus Dworacek und Birgit Riedinger gelang es, im Zuge der Aktion gezogen zu werden. Vor wenigen Tagen erfolgte die Gutscheinübergabe bei den Nahversorgern. Wir von der Volkspartei Wölbling gratulieren ganz herzlich!

Salon Ambiente Christa

Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Gewinnerin Anita Trauninger und Frisörsalon-Chefin Christa Hackl.



Unimarkt Wölbling

Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Unimarkt-Chef Diethart Muhm, Gewinnerin Mag. Birgit Riedinger und geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber.



Unimarkt Wölbling

Geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Unimarkt-Chef Diethart Muhm, Gewinner Klaus Dworacek und geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber.



Wertstoffsammelzentrum eröffnet.

Seit 6. Dezember kann das neue Zentrum angefahren werden.

Fakten zu Wertstoffzentren

Die klare und freundliche Architektur der neuen Wertstoffzentren ermöglicht es den Bürgern, die Abfälle einfacher zu entsorgen. Hell ausgeleuchtete Zonen und Beschilderungen helfen bei der Orientierung und der ordnungsgemäßen Entsorgung. Das WSZ mit Gesamtinvestitionskosten von 1,4 Millionen Euro bietet genügend Platz bzw. eine Zoneneinteilung und erfüllt alle Anforderungen an Sicherheit- Brand- und Umweltschutz sowie Logistik für die zukünftige Abfallentsorgung. Nun steht die Öffnung des 2. WSZ im Fladnitztal, genauer gesagt in der Marktgemeinde Obritzberg-Rust, vor der Tür. Nach kurzer Probetriebs-Phase im Dezember wird der offizielle Betrieb im Fladnitztal ab Jänner 2020 starten.

Verbesserte Sammlung

Neu ist auch die bessere Trennung gegenüber den bisherigen Altsammlerzentren. Bei den neuen Wertstoffzentren wird folgendes zusätzlich gesammelt: Kartonagen, Hartkunststoffe, Styropor (sauber), Altholz-Recycling und Verbrennung, Flachglas. Derzeit wird an 2 fixen



Nähere Informationen zum elektronischen Zutritt bzw. zur online-Anmeldung erhalten sie unter: www.skarabaeus-gvustp.at

Werktagen vom GVU Personal Abfall entgegengenommen. Vor allem bei Unsicherheiten bei speziellen Abfällen beraten zu diesen Zeiten die Mitarbeiter. In dieser Zeit können sie dann auch, Problemstoffe (= gefährliche Abfälle aus dem Haushalt) bzw. Bauschutt und Altreifen ohne Felgen kostenpflichtig abgeben. Eine Barzahlung ist nicht vorgesehen, es wird über die Müllvorschreibung abgerechnet.

Handy-App öffnet Wertstoffzentrum

Wir sind die Ersten in Österreich, die den Zutritt ins WSZ mittels kostenloser Skarabäus APP (Android und Apple) oder Karte umsetzen. Die vom GVU entwickelte App ist für Google und Apple kostenlos erhältlich. Die Karte kostet einmalig 10 Euro. Mit dem neuen elektronischen Zutrittsystem ist es für die Bürger möglich, außerhalb der besetzten Zeiten, den Schranken zu öffnen und Abfälle eigenverantwortlich abzugeben. Das bedeutet, die Kunden müssen ihre nichtgefährlichen Abfälle selbständig in die richtigen Sammelbehälter einbringen. Um Diebstahl oder Vandalismus zu vermeiden, wird die gesamte Anlage Video überwacht.

Trennen leicht gemacht

Die Handy-App „Skarabäus“ hält für Sie Trennhinweise parat. Falls Sie sich beim Trennen ihrer Abfälle unsicher sind, können Sie in der Skarabäus App im Menü „Trenn-ABC“ nach ihrem Abfall und der richtigen Entsorgung suchen. Durch übersichtliche Beschriftung und über das Trenn-ABC in der App, als auch vor Ort in Papierform, sollte eine Zuordnung in den meisten Fällen ohne Schwierigkeiten möglich sein. Sonst bleibt noch die Möglichkeit der Abgabe an den offiziellen Übernahmetagen.

Bessere Verwertbarkeit

Auf der Größe eines Fußballfeldes bietet das moderne WSZ mehrere Sammelgruppen. Der GVU St. Pöl-



ten sammelt in seinen 37 Mitgliedsgemeinden insgesamt 44.500 Tonnen Abfälle. Rund ein Drittel wird in den Sammelzentren von den Bürgern angeliefert. In den neuen Wertstoffzentren des GVU können die Abfälle, wie z.B. Flachglas, Hartkunststoffe, Styropor,... besser getrennt und wiederverwertet werden. Das bedeutet, ein besseres Trennen und Verwerten der angelieferten Abfälle. Das schont Ressourcen wie Strom, Rohstoffe und Energie und beeinflusst unsere Umwelt positiv. Bei den Wertstoffzentren findet man auch Tierkörper Sammelstellen. Hier können tote Haustiere kostenlos eingebracht werden.

Was gibt's im WSZ zu beachten?

Generell ist das korrekte Einbringen von Abfällen ohne Übernahmepersonal auf eigene Verantwortung. Bei Unsicherheit kommen sie am besten am Übernahmetag mit Personal, schauen im www.trennabc.at oder in der Skarabäus-App nach. Bei Fehlwürfen wird der Verursacher abgemahnt oder zur Zahlung aufgefordert bzw. der elektronische Zugang gesperrt.



Familienwandertag 2019



*Ausgrabungen
am Dachsraben*



*Baumpflanzaktion
beim Markttag*



Ausflug der JVP

RÜCKBLICK 2019 in Bildern...

Ein ereignisreiches und spannendes Jahr
liegt hinter uns. Aber seht selbst...

Wa



*Arbeitsgespräch mit
Johanna Mikl-Leitner*



*Gespräch mit Mario Kaiser
Umbau ADEG*



*Photovoltaik Projekt
Infos aus Mauter*



Aktion „Wir für Bienen“



Oktoberfest
der Lebenshilfe



Benefizversteigerung
der Lebenshilfe



ndertag der Sportunion



Seniorenbund beim
Eisgreissler



Maibaum Unterwölbling
für Martin Rosenberger



Präsentation
„Silly Jokes“



Mobilitätsenquête mit
LR Ludwig Schleritzko



Sandkistenfüllaktion 2019



Pensionierung von Maria Pable

Als kleine Aufmerksamkeit überbrachten Franz Stoll, Manuel Erber und Peter Hießberger Frau Pable anlässlich ihrer Pensionierung eine Schachtel Merci im Namen der Volkspartei Wölbling. Auf diesem Wege sprachen sie ihr ein großes Dankeschön für ihre jahrelange Arbeit für die Gemeinde Wölbling aus. Franz Stoll sorgte für Glühwein und Aufstrichbrote. Gemeinderat Alfred Berger und Vizebürgermeister Reinhold Tischer ließen sich die Gelegenheit, sich bei Frau Pable zu bedanken, natürlich auch nicht nehmen.

Seit 2. Dezember können am Herrmannschacht nur mehr Gras- und Grünschnitt entsorgt werden. Für die anderen Abfälle steht seit 6. Dezember das Wertstoffsammelzentrum in Schweinern zur Verfügung.

Im Bild vlnr.: Wassermeister Alfred Berger, geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger, Maria Pable, Gemeinderat Franz Stoll, geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber, Vizebürgermeister Reinhold Tischer



*Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins
neue Jahr wünscht die
Volkspartei Wölbling!*